

Abriss Hohnemannstraße 51 in 2019

15. März 2022

1 von 1

Das Gebäude Hohnemannstraße 51 wurde im Jahr 2019 nicht sachgemäß abgerissen. Bei dem Abriss gab es eine erhebliche Staubbelastung. Die betroffenen Anwohner*innen wandten sich wegen des unsachgemäßen Abrisses, und der Sorge, dass die Neubebauung nicht in die Umgebung passe an den Ortsbeirat Kirchditmold. Der Ortsbeirat fasste bereits in 2014 und 2016 Beschlüsse zur baulichen Verdichtung in Kirchditmold. In 2019 wurde mit Verweis auf die bereits gefassten Beschlüsse die Nachbarschaftsinitiative Hohnemannstraße 51 in dem Bestreben unterstützt bei einem beabsichtigten Neubau diese Beschlüsse anzuwenden.

Ortsvorsteherin König hat den Abteilungsleiter Umweltschutz im Umwelt- und Gartenamt, Herrn Wüstemann wegen der durch den Abriss entstandenen Asbestbelastung eingeladen. Er gibt einen Überblick über den Sachstand und berichtet unter anderem, dass das Regierungspräsidium tätig geworden sei und veranlasst habe, an verschiedenen Stellen auf dem Grundstück Bohrungen vorzunehmen und zu untersuchen, ob Belastungen durch Asbest oder Mineralfasern vorliegen. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse darf das Grundstück nicht neu bebaut werden.

Herr Wüstemann erläutert die Sachlage und führt aus, es läge keine Gefahr durch Verunreinigungen für die Kinder der Kindertagesstätte Ruchholzweg vor. Zur Zeit des Abbruches herrschte südwestlicher Wind, so dass es sehr unwahrscheinlich sei, dass Schadstoffe über die Kindertagesstätte geweht wurden.

Herr Wüstemann sagte zu, Kritik und Anliegen der Bürger*innen dem zuständigen Amt zu übermitteln.

Die Ortsvorsteherin wird sich für ein Gespräch zwischen der Bauaufsicht und den Anwohnern einsetzen.

Elisabeth König
Ortsvorsteherin

Iris Lühne
Schriftführerin